



Husum, 05.07.2024

Pressemitteilung

Berufsfischer sind in ihrer Existenz bedroht

Massive Fanggebietseinschränkungen, Nullnutzungszonen und das Märchen von der Reduzierung der Fischbestände durch Überfischung, machen den Berufsfischern in Nord- und Ostsee existenzielle Sorgen.

Dies wurde auf der Mitgliederversammlung des Landesfischereiverbandes Schleswig-Holstein am 5. Juli 2024 in Rendsburg mehrfach deutlich zur Sprache gebracht. Nicht die Fischer sind verantwortlich für die geringen Fischbestände in der Ostsee, sondern die veränderten klimatischen Bedingungen und weitere ökologische Faktoren, wie Prädatoren und Schadstoffeinträge, sind ursächlich für diesen Ist- Zustand. Seit gut 10 Jahren halten sich die Küstenfischer an die Quotenvorgaben wie sie von der EU basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen festgelegt worden. Letzte Erkenntnisse der Wissenschaft haben nachgewiesen das trotz äußerst geringer Fischereiaktivitäten die Bestände sich nicht weiter erholt haben.

Schaut man sich die Flächennutzungspläne der Ost- und Nordsee an dann fragt man sich, wo die Fischer überhaupt noch ihren Beruf ausüben können. Finanzielle Mittel nach Paragraf 58 des WindSee- Gesetzes wurden drastisch von 600 Millionen Euro auf 134 Millionen Euro reduziert und davon wurden bisher lediglich 66 Millionen Euro freigegeben. Bürokratische Hürden machen die Freigabe dieser Mittel kompliziert und langwierig.

Der Nautische Verein Nordfriesland teilt die Sorgen der Berufsfischer und unterstützt die Forderungen an Bund- und Landesregierung, die totalen Fangverbote in der Ostsee zurückzunehmen und gemeinsam mit den Berufsfischern temporäre Fangbegrenzungen in Betracht zu ziehen, sich aktiv für eine Neubauförderung von kleinen Fischereifahrzeugen in der EU einzusetzen sowie konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um die Vorschläge der Leitkommission Ostseefischerei und auch die zu erwartenden Vorschläge der Zukunftskommission Fischerei in die Praxis umzusetzen.

Dazu gehören auch die Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen für solche Ideen wie der Sea Ranger, touristische Nutzung und weitere Diversifizierungen der fischereilichen Tätigkeiten der Berufsfischer. Bloßes Hochhalten solcher Ideen und Vorstellungen, ohne sie aufgrund fehlender rechtlicher Rahmenbedingungen umzusetzen zu können, halten wir für schädlich und nicht zielführend.

Kapt. Hans-Joachim Wiegmann
Vorsitzender Nautischer Verein Nordfriesland e.V.

Mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung!

Der Nautische Verein Nordfriesland:



Als gemeinnütziger Verein bezweckt er die Förderung aller im Interesse der Allgemeinheit liegenden Angelegenheiten der Handelsschifffahrt, der Fischerei, des Hafen- und Seewesens. Die Interessen der Sportschifffahrt werden ebenfalls vertreten. Wenn erforderlich, befasst sich eine spezielle Arbeitsgruppe mit regionalen Problemen. Der Verein bezieht gegebenenfalls Position gegenüber Behörden, oder/und Politikern und betreibt aktive Pressearbeit.